

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Buderus - Schleiftechnik GmbH Aßlar	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	05.02.2021

Buderus - Schleiftechnik GmbH

Aßlar

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019**LAGEBERICHT für das Geschäftsjahr 2019**

der BUDERUS Schleiftechnik GmbH, Aßlar

- 1.. Grundlagen des Unternehmens
- 2.. Wirtschaftsbericht
 - a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - b) Geschäftsverlauf
 - aa) Auftragseingang
 - bb) Auftragsbestand
 - cc) Umsatz
 - dd) Beschaffung, Personal
 - ee) Forschung und Entwicklung
 - c) Lage
 - aa) Vermögenslage
 - bb) Finanzlage
 - cc) Ertragslage
 - d) Finanzielle Leistungsindikatoren
 - e) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
 - f) Gesamtbetrachtung
- 3.. Prognosebericht
 - a) Planungsprämissen
 - b) Unternehmensplanung
 - aa) Auftragseingang, Umsatz
 - bb) Beschaffung
 - cc) Personal
 - dd) Investitionen
 - ee) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
 - c) Gesamtbetrachtung
- 4.. Chancen- und Risikobericht
 - a) Risikobericht
 - aa) Markt
 - bb) Technologie
 - cc) Beschaffung
 - dd) Fertigung
 - ee) Entwicklung
 - ff) Finanzwirtschaft
 - b) Chancenbericht
 - aa) Markt
 - bb) Technologie

- cc) Beschaffung
- dd) Finanzwirtschaft
- c) Gesamtbetrachtung

1. Grundlagen des Unternehmens

Die BUDERUS Schleiftechnik GmbH hat ihre aktive Geschäftstätigkeit im Jahre 1990 durch Übernahme des Unternehmensbereiches Maschinenbau der ehemaligen BUDERUS Kundenguss GmbH Wetzlar aufgenommen. Die BUDERUS Schleiftechnik GmbH hat ihren Verwaltungssitz und Produktion in Aßlar/Hessen, sie ist in das zuständige Handelsregister (HRB 1156) des Amtsgerichts Wetzlar eingetragen. Mit der Organträgergesellschaft DVS Technology GmbH, eingetragen unter HRB 505075 des Amtsgerichts Jena, besteht seit 2009 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Die BUDERUS Schleiftechnik GmbH ist ein Hersteller von CNC-Werkzeugmaschinen spezialisiert im Bereich Schleifen. Hierzu gehören Fertigungsprozesse wie Innen-, Außen- und Planschleifen sowie Hartdrehen, Außenrundscheifmaschinen mit einer oder mehreren Schleifspindeln sowie Doppelseitige Innen- und Außenrundscheifmaschinen zur Simultanbearbeitung von bis zu vier Geometrieelementen. Hauptkunden sind die Automobilindustrie und Automobilzulieferer, an die weltweit geliefert wird. Neben der Herstellung und dem Vertrieb von Präzisionswerkzeugmaschinen ist das Servicegeschäft (technischer Service, Ersatzteile, Reparaturen) als auch die mechanische Fertigung integraler Bestandteil des Geschäftsmodells. Die BUDERUS Schleiftechnik GmbH ist ein Konzernunternehmen der DVS TECHNOLOGY AG, Dietzenbach. Das Unternehmen unterliegt keiner Unternehmensmitbestimmung.

2. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2019 ist gekennzeichnet durch ein weltweites Wachstum von nur 3,2 % (Branchen-Report Deutschland/Commerzbank, 12/2019) bei einer stark eingetrübten weltweiten Konjunktur, insbesondere auch in der Automobilindustrie. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist differenziert pro Region verlaufen (Europa + 1,0%, Deutschland + 0,4 %, USA + 2,3 %). Das Wachstum in Asien (ohne Japan und China) betrug 5,3%, in China 6,2%.

Nach Angaben des VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken) sanken die Auftragseingänge in 2019 signifikant um 22%, im für uns relevanten Segment der Zerspanung sogar um 26% aufgrund der weltweit sinkenden Automobilproduktion, Konjunkturschwäche und Transformation hin zur E-Mobilität. Der Umsatz/die Produktion Gesamt (Maschinen, Ersatzteile, Reparaturen) im deutschen Werkzeugmaschinenbau ist 2019 im Vergleich zu 2018 in etwa gleichgeblieben. Jedoch zeigte sich eine unterschiedliche Entwicklung in den Segmenten Umformtechnik und Zerspanung. Für das für uns relevante Segment der Zerspanung erhöhte sich der Umsatz/die Produktion in 2019 um 2%.

b) Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2019 verlief für die BUDERUS Schleiftechnik GmbH als Hersteller von Präzisions-Werkzeugmaschinen absolut unbefriedigend. Umsatz und Betriebsleistung entwickelten sich deutlich negativ und die Planungen wurden um -25 bzw. -28 % unterschritten. Das Ergebnis vor Steuern entwickelte sich deutlich unter Plan und der Verlust liegt bei -5.249 TEUR.

aa) Auftragseingang

Das Unternehmen verzeichnete im Jahr 2019 einen stark rückläufigen Auftragseingang in Höhe von 18.406 TEUR. Das entspricht einem Rückgang um -19.419 TEUR bzw. -51,3 % gegenüber dem Vorjahr. Dieser Auftragseingang ist damit einer der niedrigsten der letzten Jahre. Grund für diesen starken Rückgang ist die allgemein schwache wirtschaftliche Lage und Entwicklung insbesondere im Automobilbereich sowie eigene, strukturelle Probleme der Gesellschaft. Von dem Gesamtauftragseingang entfallen 49 % auf Werkzeugmaschinen, 40 % auf Ersatzteile sowie 11 % auf Lohnbearbeitung. Der Auslandsanteil im Auftragseingang liegt 2019 bei 36 % (Vorjahr 66 %).

bb) Auftragsbestand

Der Auftragsbestand lag per 31.12.2019 bei 11.307 TEUR und damit rd. 11,6 Mio. EUR unter dem Auftragsbestand des Vorjahres von 22.899 TEUR. Mit diesem Auftragsbestand ist eine Auslastung in 2020 nur bedingt gegeben, insbesondere im 1.Halbjahr 2020.

cc) Umsatz

Im Geschäftsjahr 2019 konnte ein Umsatz in Höhe von 30.000 TEUR erzielt werden. Der realisierte Umsatz liegt 32,8 % unter dem Vorjahresniveau. Der Exportanteil in 2019 lag mit 65,5 % um 3,8 % über dem Vorjahr.

dd) Beschaffung, Personal

Die Situation in unseren Beschaffungsmärkten war in 2019 geprägt durch die schwache konjunkturelle Entwicklung, d.h. die Preise sind unter Druck und die Lieferzeiten bewegen sich auf einem normalen Niveau. In 2019 waren durchschnittlich 241 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 252 Mitarbeiter). Seit 2019 besteht ein Personaleinstellungsstopp bzw. seit Q3 2019 werden die Personalkapazitäten der stark rückläufigen Auftragsituation angepasst. Daher mussten in 2019 auch betriebsbedingte Kündigungen ausgesprochen werden und mit der Arbeitnehmervertretung wurde für 2020 Kurzarbeit vereinbart. Ein Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit nach Entgelttransparenzgesetz ist für Unternehmen mit weniger als 500 Mitarbeitern und daher für die BUDERUS Schleiftechnik nicht notwendig.

ee) Forschung und Entwicklung

Neben der permanenten Weiterentwicklung des bestehenden Maschinenprogramms hat BUDERUS eine innovative Kompaktschleifmaschine präsentiert und im Markt eingeführt. Darüber hinaus wurde eine Maschine für die Hartfeinbearbeitung von Bremscheiben entwickelt. Durch diesen neuen Marktbereich wird zukünftig eine höhere Unabhängigkeit von Auftragsschwankungen aus der Automobilindustrie/Antriebsstrang realisiert.

c) Lage

aa) Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Unternehmens stellt sich per 31.12.2019 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Die Bilanzsumme liegt mit 38.047 TEUR um -1.810 TEUR unter Vorjahresniveau. Das Anlagevermögen hat sich um 846 TEUR auf 7.947 TEUR erhöht. Das Umlaufvermögen per 31.12.2019 liegt bei den Vorräten mit 15.969 TEUR (vor Saldierung mit erhaltenen Anzahlungen) um 188 TEUR über dem Vorjahresniveau, während sich die Forderungen mit 10.614 TEUR um -9.922 TEUR deutlich reduziert haben. Die erhaltenen Anzahlungen sind mit einem Wert von 2.360 TEUR um -1.678 TEUR niedriger als im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote per 31.12.2019 beträgt 36,7 %. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich um +758 TEUR auf 11.377 TEUR erhöht.

bb) Finanzlage

Die Gesellschaft erwirtschaftete in 2019 einen Cash Flow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit i.H.v. 237 TEUR, unter Berücksichtigung des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages (Vorjahr: 1.954 TEUR). Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit beträgt -1.576 TEUR. Das Unternehmen verfügte während des Geschäftsjahres über ausreichende Betriebsmittelkredite, um allen fälligen Zahlungsverpflichtungen unverzüglich nachkommen zu können. Neben einer Konzernfinanzierung über die DVS TECHNOLOGY AG stehen der Gesellschaft bilaterale und freie Kreditlinien i.H.v. 8.500 TEUR zur Verfügung, welche am 31.12.2019 mit 6.765 TEUR in Anspruch genommen wurden. Diese Linien haben eine Laufzeit bis zum 28.09.2024, damit besteht die Möglichkeit kurzfristige Liquiditätsschwankungen auszugleichen.

Der Bestand an Kundenforderungen einschließlich Verbundener Unternehmen ist per 31.12.2019 mit 10.614 TEUR auf einem zufriedenstellenden Niveau. Nennenswerte Forderungsausfälle wurden im Berichtsjahr und in der Vergangenheit nicht verzeichnet.

Die BUDERUS Schleiftechnik GmbH konnte im Jahr 2019 alle Bedarfe für Avalkredite decken. Realisiert wurden diese überwiegend mit der Euler Hermes und der Zurich Versicherung. Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 unechte Pensionsgeschäfte gemäß §340b Abs. 3 HGB zur Optimierung des Working Capital abgeschlossen. Zum Stichtag 31.12.2019 lag der Wert bei 3.737 TEUR.

In 2019 herrschte ein Investitionsstopp für neue Projekte. Insgesamt wurden in 2019 1.605 TEUR investiert. Die Investitionen betrafen zum einen immaterielle Vermögensgegenstände i.H.v. 33 TEUR (im wesentlichen Softwarepakete), Investitionen in übrige Sachanlagen i.H.v. 101 TEUR (Produktionsmittel) sowie Investitionen in Grundstücke und Geschäftsbauten i.H.v. 1.470 TEUR, die bereits in 2018 beauftragt worden waren.

cc) Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2019 konnte ein Umsatz in Höhe von 30.000 TEUR erzielt werden mit einem Exportanteil von rd. 65,5 %. Dieser ist in 2019 wieder etwas gestiegen (+3,8 %).

Das Jahresergebnis vor Steuern im Jahr 2019 beträgt -5.249 TEUR. Der Verlust ist auf den drastischen Rückgang der Aufträge und der Betriebsleistung in 2019 gepaart mit hohen Nachlaufkosten für ausgelieferte Maschinen sowie generell hohe Fixkosten zurückzuführen. Die Betriebsleistung ist in 2019 um -10.566 TEUR (-25,8 %) auf nun 30.363 TEUR gesunken. Parallel haben wir unsere Kapazität durch Vermeidung von Überstunden sowie Stopp von Leiharbeitern und Werkverträgen deutlich reduziert. Die Wochenarbeitszeit wurde ab Juni von 40 auf 35 Stunden reduziert. Zusätzlich zum bestehenden Einstellungsstopp wurden in 2019 betriebsbedingte Kündigungen ausgesprochen.

Die Materialaufwandsquote inklusive Leiharbeiter ist in 2019 auf 45,0 % leicht gestiegen (von 44,8 % in 2018). Die Personalkosten sind um -1.106 T€ (-7,2 %) auf 14.230 TEUR gesunken (ohne Leihpersonal). Die Personalkostenquote ist dabei auf rd. 46,8 % gestiegen.

d) Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatz pro Mitarbeiter, Umsatzrendite, Cash Flow und Kennzahlen zum Working Capital heran. Der Umsatz pro Mitarbeiter ist in 2019 mit 124 TEUR um 53 TEUR gesunken. Die Umsatzrendite (vor Steuern) in 2019 ist negativ (Vj. 0,7 %). Der Cash Flow (CF aus laufender Geschäftstätigkeit) beträgt 237 TEUR und ist damit um 1.717 TEUR gesunken. Die Kennzahlen zum Working Capital haben sich wie folgt entwickelt: die Anzahlungsquote (Anzahlungen zu Umsatz) ist auf 8 % gesunken (Vj. 9 %), die Vorratsdauer (Vorräte zu Umsatz x 365) ist mit 194 Tagen (Vj. 129 Tage) im Vergleich zum Vorjahr um 65 Tage gestiegen und die Forderungsdauer (Forderungen zu Umsatz x 365) um 38 Tage auf 130 Tage (Vj. 168 Tage) gesunken.

e) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Seit Jahren wird bei der Weiterentwicklung der bestehenden Produktpalette sowie bei Neuentwicklungen insbesondere auf einen geringen Ressourceneinsatz, verringerte Bearbeitungszeiten sowie Energieeffizienz geachtet. Ein neues Entwicklungsgebiet ergibt sich aus den gemeinsamen Kundenanforderungen hin zur Elektromobilität. Die gültigen Umweltnormen werden eingehalten. Die BUDERUS Schleiftechnik GmbH ist ISO 9001 zertifiziert. Seit Jahrzehnten werden fortlaufend in der betriebseigenen Ausbildung eigene Mitarbeiter und betriebsfremde Auszubildende über einen Ausbildungsverbund ausgebildet. Schulungen der Mitarbeiter werden über das gesamte Jahr durchgeführt.

f) Gesamtbetrachtung

Das Geschäftsjahr 2019 verlief für die BUDERUS Schleiftechnik GmbH als Hersteller von Präzisions-Werkzeugmaschinen absolut unbefriedigend Sowohl Umsatz als auch Betriebsleistung entwickelten sich gegenüber den Plandaten negativ. Das Ergebnis vor Steuern ist negativ mit einem Verlust von -5.249 TEUR. Es wurden umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um das Geschäftsmodell von BUDERUS Schleiftechnik neu auszurichten und die Kapazitäten anzupassen.

3. Prognosebericht

a) Planungsprämissen

Für 2020 gehen wir von einem weiterhin verschlechterten gesamtwirtschaftlichen Umfeld aus. Wachstumsprognose aus 12/2019:

Wachstumsraten des BIP in ausgewählten Regionen der Welt

	2013	2014	2015	2016	2017
Industrieländer	1,2%	1,9%	2,1%	1,8%	2,3%
Deutschland	0,1%	1,6%	1,7%	1,9%	2,1%
Europa	-0,4%	0,9%	1,6%	1,8%	2,5%
USA	2,2%	2,4%	2,6%	1,5%	2,2%
Lateinamerika	2,3%	1,1%	-0,8%	-1,9%	1,0%
Asien ohne Japan & China	4,2%	5,3%	5,0%	5,6%	5,6%
Japan	1,5%	-0,1%	0,6%	1,0%	1,5%
China	7,7%	7,3%	6,9%	6,7%	6,9%
Welt	2,9%	3,2%	2,9%	3,0%	3,7%

	2018	2019-erwartet	2020-erwartet
Industrieländer	2,4%	2,2%	2,0%
Deutschland	1,5%	0,4%	0,8%
Europa	1,9%	1,0%	0,7%
USA	2,9%	2,3%	1,7%
Lateinamerika	1,2%	1,8%	1,7%
Asien ohne Japan & China	5,6%	5,3%	5,1%
Japan	0,8%	1,0%	0,2%
China	6,6%	6,2%	5,8%
Welt	3,7%	3,2%	3,1%

Quelle: Branchen-Report Deutschland/Commerzbank

In 2020 wird ein weltweites Wachstum von nur 3,1% erwartet, bedingt durch die generell schwache wirtschaftliche Entwicklung/Konjunktur. Hinzu kommen die weltweit rückläufige Automobilproduktion sowie eine große Unsicherheit durch die Transformation hin zur E-Mobilität. In den Industrieländern reduziert sich das wirtschaftliche Wachstum auf 2,0%, in Deutschland auf 0,8%, in den USA wird nur noch ein Wachstum von 1,7% erwartet, in Asien (ohne Japan und China) von 5,1%, in China von 5,8%.

Der VDW geht in seiner Prognose für 2020 davon aus, dass die Produktion/der Umsatz in 2020 signifikant um 18 % schrumpft aufgrund der schwachen Auftragseingänge in 2019. Die Auftragseingänge in 2020 werden auf dem niedrigen Niveau 2019 gesehen mit einer Verbesserung der wirtschaftlichen Situation im zweiten Halbjahr 2020.

Neben einer Budgetplanung erstellt die BUDERUS eine Mittelfristplanung für drei Jahre (2020 – 2022). Nach dem deutlichen Marktrückgang in 2019 erwarten wir eine moderate Erholung in den nächsten Jahren, jedoch unter dem Niveau von 2018.

b) Unternehmensplanung**aa) Auftragseingang, Umsatz**

BUDERUS plant Auftragseingänge für das Gesamtjahr 2020 in Höhe von 30.000 TEUR. Dies bedeutet eine nennenswerte Erholung gegenüber 2019 einerseits gestützt durch ein weiter ansteigendes Ersatzteilgeschäft und andererseits durch Materialisierung von aufgeschobenen Investitionsentscheidungen unserer Kunden. Zusätzliches Wachstum ist durch das erweiterte Produktportfolio zu erwarten.

Für das Jahr 2020 beträgt das Umsatzziel ebenfalls 30.000 TEUR. Dies setzt voraus, dass im ersten Halbjahr 2020 im nennenswerten Umfang Maschinenaufträge generiert werden, die noch in 2020 umsatzwirksam werden. Der Auftragsbestand bleibt weiterhin auf niedrigem Niveau, was teilweise auch durch die immer kürzeren Vorlaufzeiten von Investitionsentscheidungen bei unseren Kunden bedingt ist.

bb) Beschaffung

Aufgrund der schwachen Marktentwicklung in 2019 ist auf den von uns relevanten Beschaffungsmärkten zu einer deutlichen Entspannung gekommen. Die Lieferzeiten bewegen sich in allen Bereichen in einem normalen Niveau. Daher gehen wir für 2020 von stabilen Beschaffungsmärkten sowie Preisen aus.

cc) Personal

Die Personalplanung sieht vor, die Stammbesetzung in 2020 weiter zu reduzieren. Darüber hinaus soll das Instrument der Kurzarbeit intensiv genutzt werden.

Grundsätzlich sollen Flexibilisierungsmöglichkeiten im Bereich altersbedingt freierwerdender Stellen, Leiharbeitereinsatz, Befristung von Arbeitsverträgen und Arbeitszeit weiter genutzt werden. Die Ausbildungsquote wird beibehalten.

dd) Investitionen

Insgesamt sind für 2020 Investitionen von ca. 105 TEUR (ohne Gebäude und Maschinen) hauptsächlich für IT-Systeme sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung geplant. Daneben plant BUDERUS eine Neuinvestition in eine neue selbsterstellte Bremsenschleifmaschine (300 TEUR). Darüber hinaus wird der Umbau des Verwaltungsgebäudes abgeschlossen (550 TEUR).

ee) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Auch im Jahr 2020 wird bei der Weiterentwicklung der bestehenden Produkte sowie bei Neuentwicklungen auf einen geringen Ressourceneinsatz, verringerte Bearbeitungszeiten sowie Energieeffizienz geachtet. Ein neues Entwicklungsgebiet ergibt sich aus den gemeinsamen Kundenanforderungen hin zur Elektromobilität auch für das kommende Jahr. Die gültigen Umweltnormen werden weiter eingehalten. Die Richtlinien der ISO 9001 Zertifizierung werden umgesetzt. In 2020 wird die BUDERUS Schleiftechnik GmbH die betriebseigene Ausbildung eigener Mitarbeiter sowie Schulungen der Mitarbeiter in ähnlichem Maße wie in den Vorjahren durchführen.

c) Gesamtbetrachtung

Insgesamt erwarten wir in 2020 eine Konsolidierung des Geschäftsverlaufs mit einem Auftragseingang von 30 Mio. EURO und einem Umsatz von 30 Mio. EURO. Der Verlust soll deutlich reduziert werden. Die Mittelfristplanung für 2021 und 2022 sieht weitere Umsatzsteigerungen auf 31,5 und 33 Mio. EURO bei leicht positiven Renditen vor.

4. Chancen- und Risikobericht

Durch den deutlichen Rückgang der Auftragseingänge in 2019 gehen wir mit einem vergleichsweise niedrigen Auftragsbestand in das Jahr 2020. Die Entwicklung im Sondermaschinenbau hängt von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und insbesondere auch der internationalen Automobilindustrie ab. Nach dem signifikanten Rückgang in 2019 ist die Frage, wann die Bodenbildung erreicht ist und wieder mit einem moderaten Wachstum gerechnet werden kann. Wir gehen davon aus, dass der Rückgang in den Auftragseingängen im ersten Halbjahr 2020 die Bodenbildung erreicht und es im zweiten Halbjahr 2020 zu einem moderaten Wachstum kommt. Auch wenn das gesamtwirtschaftliche Marktumfeld für BUDERUS als Sondermaschinenbauer herausfordernd ist, bietet es jedoch auch viele neue Chancen nicht zuletzt durch Markt- und Wettbewerbsbereinigungen. Wir wollen mit neuen Produkten neue Marktsegmente und Kunden erreichen und erwarten, dass wir die Umsatz- und Ergebnisziele in 2020 erreichen können. Durch die bereits in 2019 eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung unserer Kostenstruktur haben wir unserer Ansicht nach die Wettbewerbsfähigkeit von BUDERUS verbessert. Dies betrifft sowohl die Personalkosten, die Materialkosten (z.B. Reduktion der auswärtigen Bearbeitung) als auch den sonstigen betrieblichen Aufwand (z.B. Reisekosten und Provisionen). Die Chancen/Risiken in 2020 haben wir untergliedert in die Kategorien Markt, Technologie, Beschaffung, Fertigung, Entwicklung und finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken. Wesentliches Steuerungsinstrument im Risikomanagementsystem der Gesellschaft ist dabei ein umfangreiches, standardisiertes Monats- und Quartalsberichtsweisen.

a) Risikobericht**aa) Markt**

Für 2020 wird von einem wahrscheinlich gleichbleibenden konjunkturellen Branchenumfeld, jedoch auf dem niedrigen Niveau von 2019, ausgegangen. Sollte entgegen den Branchendaten und unseren Erwartungen weitere drastische Rückgänge einsetzen, so ist das Unternehmen darauf vorbereitet, Kapazitäten und Ressourcen flexibel anzupassen. So nutzt BUDERUS bereits jetzt das Instrument Kurzarbeit, das bei Bedarf flexibel skaliert werden kann. Weiterhin besteht grundsätzlich die Möglichkeit weiterer betriebsbedingter Kündigungen. Auch für dieses „Worst Case“-Szenario gehen wir nicht davon aus, in eine bestandsgefährdende Finanz- und Ertragslage zu kommen, was entsprechende Sensitivitätsanalysen unserer Kostenstrukturen belegen.

bb) Technologie

BUDERUS produziert und vertreibt Präzisionswerkzeugmaschinen mit zugesagten Leistungs- und Qualitätsparametern. Denkbar ist, dass zugesagte Parameter nicht eingehalten werden können, es dadurch zu Garantieleistungen und Pönalen kommt oder womöglich Aufträge rückabgewickelt werden müssen. Aufgrund der hohen technologischen Kompetenz von BUDERUS, der Qualifikation der Mitarbeiter und der langjährigen Erfahrung mit dem BUDERUS Produktprogramm erachten wir dieses Risiko als recht unwahrscheinlich. Bei Auftragsannahme wird u.a. eine technologische Risikobeurteilung vorgenommen. Pönalen mussten in der Vergangenheit nur in Einzelfällen gezahlt werden und die Garantieleistungen bewegten sich in einem normalen branchenüblichen Rahmen.

cc) Beschaffung

Risiken auf der Beschaffungsseite bestehen zum Beispiel im Ausfall von strategischen Lieferanten oder Lieferengpässe durch überlange Liefertermine, die die pünktliche Auslieferung der Produkte verzögern könnte. Wir versuchen Lieferengpässe zu vermeiden durch eine vorausschauende, frühzeitige Disposition und eine gruppenweite Lagerhaltungsstrategie kritischer Komponenten. Wir sind glücklicherweise kaum von einzelnen kritischen Lieferanten abhängig und haben oft mehrere gleichwertige Lieferanten, so dass der Ausfall eines Lieferanten mit negativen Konsequenzen für unsere Lieferkette recht unwahrscheinlich ist. Außerdem werden alle mechanischen Schlüsselkomponenten bei BUDERUS oder innerhalb der DVS Unternehmensgruppe gefertigt.

dd) Fertigung

Die Auslastung unserer Produktion wollen wir weiterhin durch konsequentes Insourcing absichern. Die derzeitige Marktlage verlangt immer schnellere und stärkere Anpassungen durch schwankende Kapazitätsbedarfe und extreme Lieferzeitanforderungen. Dem begegnen wir mit unserer flexiblen Arbeitszeitregelung sowie weiteren Flexibilisierungsmöglichkeiten. Die Produktivität und Qualität der eigenen Fertigung soll weiter gesteigert werden. Denkbar wäre, dass die Fertigung von BUDERUS technologisch und/oder wirtschaftlich nicht mehr wettbewerbsfähig ist. Dieses Risiko erachten wir als recht unwahrscheinlich, da BUDERUS seine Kapazitäten am Markt anbietet und seit Jahren Drittkunden hat, seit Jahrzehnten über ein eigenes Fertigungs-Know-how und qualifizierte Mitarbeiter verfügt und permanent in die neuesten Technologien/Maschinen investiert wird. Der Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften wird seit Jahren durch eine eigene Ausbildung unterstützt.

ee) Entwicklung

Denkbar wäre, dass BUDERUS-Maschinen kopiert werden oder Wettbewerber leistungsfähigere Maschinen in den Markt bringen. Dieses Risiko erachten wir als sehr unwahrscheinlich, da BUDERUS in definierten Marktnischen tätig ist mit hohen Eintrittsbarrieren. Weiterhin versucht BUDERUS durch kontinuierliche Weiterentwicklung des Maschinenprogramms und hohe Entwicklungsaufwendungen seinen technologischen Vorsprung zu halten und auszubauen.

ff) Finanzwirtschaft

Im Rahmen der Planung werden Szenarien durchgerechnet, um Risiken in den Bereichen Preisänderungen, Kapitalbindung und Liquidität abzubilden. Die Gesellschaft verfügt über ein robustes Geschäftsmodell mit einem hohen Anteil an Servicegeschäft. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Risiken sehen wir als unwahrscheinlich an. Hinzuweisen ist auf den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Buderus Schleiftechnik GmbH und der DVS Technology GmbH als Organträger. Die Aufrechterhaltung der Zahlungsbereitschaft sehen wir als gesichert an, da die Gesellschaft im Liquiditätsverbund der DVS Unternehmensgruppe agiert. Die Gesellschaft ist von Währungsrisiken nicht betroffen, da grundsätzlich in Euro fakturiert wird. Devisen- und/oder Zinsswaps oder andere derivative Instrumente sind nicht abgeschlossen worden.

b) Chancenbericht

aa) Markt

Trotz konjunktureller Eintrübung und einem Rückgang in der weltweiten Automobilproduktion in 2019 wird es nach unserer Einschätzung auch zukünftig Bedarfe an Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in unserer Hauptkundengruppe, der Automobilindustrie und deren Zulieferer, geben. Allerdings in 2020 auf einem niedrigeren Marktniveau. Weiterhin gibt es Veränderungen in den Lieferketten (Verschiebungen von den OEMs zu den Zulieferern) und es wird massiv in die E-Mobilität investiert. Der Transformationsprozess hin zur E-Mobilität ist in vollem Gange und die Frage ist nicht, ob die E-Mobilität kommt, sondern wann mit welchen Stückzahlen. Die Entwicklung in der Automobilbranche wird je nach Region und Fahrzeugsegment unterschiedlich ausfallen. China wird wahrscheinlich weiter auf hohem Niveau wachsen, wenn auch abgeschwächt nach einem deutlichen Rückgang in den Absatzzahlen in 2019. In Europa ist eine moderate Entwicklung wahrscheinlich. In den USA wird recht wahrscheinlich auch weiterhin in unseren Marktsegmenten investiert mit einem Wachstum von 1,7% in 2020. Am Markt ist der Trend zur Forderung nach immer kürzeren Lieferzeiten ungebrochen. Aufgrund der Marktsituation ist ein verstärkter Preiswettbewerb als in der Vergangenheit festzustellen. Durch unsere hohe eigene Wertschöpfungstiefe in der DVS TECHNOLOGY GROUP und derzeit weitestgehend stabile Beschaffungspreise sowie eine effiziente Auftragsabwicklung können wir Kostensteigerungen wahrscheinlich weitestgehend kompensieren. Der aktuelle Auftragsbestand und die damit verbundenen Liefertermine sind auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Mit geplanten 30 Mio. EURO Umsatz in 2020 können wir eine noch zufriedenstellende Auslastung unserer nun angepassten Kapazitäten sicherstellen. Die Projektanfragen und Auftragseingänge sehen wir positiver, d.h. die Anfragen haben seit Q4 2019 wieder etwas zugenommen, jedoch fehlen Großprojekte. BUDERUS konnte neue Kunden in der E-Mobilität und mit den neuen Maschinentypen iCompact und Brake Disc Grinder gewinnen. Wir sehen z.Zt. nur recht unwahrscheinlich einen weiteren Rückgang oder Einbruch in den Auftragseingängen.

bb) Technologie

Seit Jahren erarbeitet BUDERUS in enger partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kunden Konzepte, die speziell auf die gestellten Anforderungen und Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet sind. Hierdurch wird die bestehende Produktpalette ständig weiterentwickelt. Das BUDERUS simultane Außenrundscheifen sowie die Kombinationsbearbeitung von Bohrungsscheifen und -honen sind Beispiele für neue Verfahrenskombinationen, die Buderus am Markt eingeführt hatte und welche sich mehr und mehr als Standard etabliert haben. Durch gemeinsame Forschung und Entwicklung mit unserer Schwester Naxos-Diskus Schleifmittelwerke GmbH als Werkzeuglieferant konnten die Werkzeugstandzeiten in den letzten Jahren weiter erhöht und die Bearbeitungszeiten verkürzt werden, auch durch den Einsatz von CBN-Schneidmitteln. Zudem wurde unsere weiterentwickelte DVS-weite Maschinenplattform ML235 mit neuen Prozesskonfigurationen nebst integrierter Messtechnik und flexiblen Automationslösungen versehen. Diesen Technologie-Vorsprung halten zu können sehen wir als recht wahrscheinlich an.

cc) Beschaffung

In der Vergangenheit hatte der konjunkturelle Boom im Maschinenbau und insbes. in der Werkzeugmaschinenbranche zu teilweise dramatisch verlängerten Lieferzeiten in einzelnen Produktgruppen geführt. Generell hat sich jedoch die Situation im Beschaffungsmarkt seit dem 2.Hj. 2018 deutlich entspannt und die Lieferzeiten bewegen sich in einem normalen Rahmen. Aufgrund der aktuellen Marktsituation ist der Preiserhöhungsdruck moderat. Wir gehen davon aus, dass wir Preiserhöhungen für 2020 in vielen Fällen wahrscheinlich abwehren können. Die Beschaffungsstrategie ist für unsere Sondermaschinen aufgrund hoher Qualitäts- und Lieferzeitanforderungen sowie niedriger Stückzahlen überwiegend lokal. Weiterhin fertigen wir fast alle mechanischen Schlüsselkomponenten unserer Maschinen in der eigenen Firmengruppe. Auch der Werkzeugbedarf wird zunehmend über DVS Gruppengesellschaften abgedeckt, was die Wettbewerbsfähigkeit verbessert (Technologie, Kosten).

dd) Finanzwirtschaft

Die Unternehmensplanung 2020, die im Dezember 2019 verabschiedet wurde, mit einem Auftragseingang von 30 Mio. EUR, einem Umsatz von 30 Mio. EUR und einer Rentabilität auf zwar noch negativen, aber deutlich verbessertem Niveau erachten wir als anspruchsvolles, jedoch sehr wahrscheinliches Szenario.

BUDERUS hat in 2019 die Kapazitäten bereits deutlich reduziert und ist nun durch die Möglichkeit extensiver Kurzarbeit flexibel aufgestellt, um diesen Umsatz in 2020 zu realisieren. BUDERUS verfügt nun noch über eigene Kapazitäten bis 30 Mio. EUR Umsatz, deren weitere Reduzierung in 2020 durchaus möglich ist. Sollten höhere Umsätze realisiert werden, kann in erheblichem Umfang auf Kapazitäten innerhalb und außerhalb der DVS TECHNOLOGY GROUP zurückgegriffen werden.

c) Gesamtbetrachtung

Die Gesellschaft ist weitgehend abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der von ihr bearbeiteten Branchen und Märkte. BUDERUS ist in definierten Marktnischen des Sondermaschinenbaus tätig, wobei die Markteintrittsbarrieren hoch sind. Hinzuweisen bleibt auf die oben beschriebenen Chancen durch Technologievorsprung sowie innovative Produkte besser als der Markt abzuschneiden. Die Risiken können sich aus dem Verhalten und der Entwicklung von Wettbewerbern, der weiteren Marktentwicklung sowie geopolitischer Krisen oder handelspolitischen Konflikten/Barrieren ergeben. Die Geschäftsführung sieht derzeit keine entwicklungsbeeinträchtigenden oder bestandsgefährdenden Risiken. Wir beurteilen deshalb die Entwicklung des Unternehmens für 2020 insofern positiv, da die Verluste deutlich reduziert werden sollen und auch in den nachfolgenden Jahren 2021 und 2022 das Unternehmen wieder in der Gewinnzone arbeitet.

ABlar, im Februar 2020

BUDERUS Schleiftechnik GmbH

Geschäftsführung

Bilanz

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	7.947.270,77	7.101.079,62
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	119.535,00	153.462,00
1. entgeltlich und unentgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	119.535,00	153.462,00
II. Sachanlagen	7.827.735,77	6.947.617,62

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.654.570,28	2.846.746,28
2. technische Anlagen und Maschinen	1.476.687,00	1.809.875,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	355.818,00	410.209,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.340.660,49	1.880.787,34
B. Umlaufvermögen	29.951.470,12	32.609.029,63
I. Vorräte	13.608.348,43	11.742.474,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.285.693,05	4.484.350,89
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	11.637.830,80	11.275.163,11
3. geleistete Anzahlungen	45.189,54	21.000,00
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (offen aktivisch abgesetzt)	2.360.364,96	4.038.040,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.988.511,90	20.590.434,43
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.857.006,05	18.638.842,21
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9.857.006,05	18.638.842,21
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.074.099,75	1.897.893,23
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.074.099,75	1.897.893,23
3. sonstige Vermögensgegenstände	57.406,10	53.698,99
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	57.406,10	53.698,99
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	354.609,79	276.121,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten	149.228,91	148.124,38
I. Disagio/Dammum	5.198,96	6.498,70
II. sonstige aktive Rechnungsabgrenzung	144.029,95	141.625,68
Summe Aktiva	38.047.969,80	39.858.233,63
Passiva		
	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital	13.968.557,26	13.700.000,00
I. Gezeichnetes Kapital / Kapitalkonto / Kapitalanteile	6.550.000,00	6.550.000,00
II. Kapitalrücklage	7.306.992,31	7.038.435,05
III. Gewinnrücklagen/Ergebnisrücklagen	111.564,95	111.564,95
B. Rückstellungen	3.531.481,93	4.142.031,68
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	894.779,70	961.227,17
2. Steuerrückstellungen	21.607,08	27.338,14
3. sonstige Rückstellungen	2.615.095,15	3.153.466,37
C. Verbindlichkeiten	20.547.930,61	21.983.215,23
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.377.707,21	10.619.554,23
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7.373.920,18	7.602.264,55
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	4.003.787,03	3.017.289,68
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.314.060,33	4.267.909,25
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.314.060,33	4.267.909,25
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.130.493,94	5.867.971,81
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.630.493,94	3.367.971,81
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.500.000,00	2.500.000,00
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.725.669,13	1.227.779,94
davon aus Steuern	285.785,99	396.903,19
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.804,27	21.704,52
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.725.669,13	1.227.779,94
D. Rechnungsabgrenzungsposten		32.986,72
Summe Passiva	38.047.969,80	39.858.233,63

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Betriebsergebnis	-4.508.441,21	1.013.946,39
a) Rohergebnis	17.145.879,09	22.741.881,52
Gesamtleistung	30.362.322,91	40.929.378,29
Umsatzerlöse	29.999.655,24	44.635.940,48
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	362.667,67	-4.201.468,09
andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	494.905,90
sonstige betriebliche Erträge	786.843,29	264.022,88
Kurs-/Währungsgewinne	1.308,13	16.811,79
Materialaufwand	14.003.287,11	18.451.519,65

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.739.063,97	15.611.211,19
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.264.223,14	2.840.308,46
b) Personalaufwand	14.230.293,10	15.335.568,99
Löhne und Gehälter	11.714.056,64	12.868.852,75
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.516.236,46	2.466.716,24
davon für Altersversorgung	5.264,00	1.896,70
c) Abschreibungen	730.202,22	642.726,68
d) sonstige betriebliche Aufwendungen	6.693.824,98	5.749.639,46
Kurs- / Währungsverluste	39.701,85	1.475,07
davon Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB	18.658,53	18.658,53
2. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-741.459,60	-683.485,15
a) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	1,14
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	741.459,60	683.486,29
davon an verbundene Unternehmen	121.349,70	103.728,03
davon aus Abzinsung	30.577,78	37.629,26
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	48.399,48	36.168,41
4. Ergebnis nach Steuern	-5.298.300,29	294.292,83
5. sonstige Steuern	19.279,70	25.735,57
6. Erträge aus Verlustübernahme	5.317.579,99	
7. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		268.557,26
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

der Buderus Schleiftechnik GmbH, Aßlar

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss
 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
 - a) Bilanzierungswahlrechte
 - b) Währungsumrechnung
 - c) Anlagevermögen (Anlagespiegel siehe Anlage 1)
 - d) Vorräte
 - e) Forderungen und sonstige Aktiva
 - f) Rückstellungen
 - g) Verbindlichkeiten
 - h) Latente Steuern
 3. Erläuterungen zur Bilanz
 - a) Aktiva
 - b) Passiva
 - aa) Eigenkapital
 - bb) Rückstellungen
 - cc) Verbindlichkeiten
 - c) Haftungsverhältnisse
 4. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung
 5. Sonstige Angaben
 - a) Sonstige finanzielle Verpflichtungen
 - b) Ergebnisabführungsvertrag
 - c) Angaben über die Mitarbeiter
 - d) Geschäftsführung
 - e) Angaben zum Unternehmen
 - f) Konzernverhältnisse
 - g) Abschlussprüferleistungen
 - h) Nachtragsbericht (§285 Nr. 33 HGB)
- Anlage 1: Anlagespiegel

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der BUDERUS Schleiftechnik GmbH, Aßlar für das Geschäftsjahr 2019 wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

a) Bilanzierungswahlrechte

Das Bilanzierungswahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 S. 1 HGB wird nicht in Anspruch genommen.

b) Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Transaktionstag erfasst. Am Bilanzstichtag ausgewiesene, auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit Laufzeiten von bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Bei Vermögensgegenständen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr nach Abschlussstichtag erfolgt die Bewertung mit dem niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag sowie bei Verbindlichkeiten mit dem höheren Kurs am Abschlussstichtag.

Fremdwährungsbestände zu laufenden Forderungen und Verbindlichkeiten bestanden zum 31.12.2019 nicht.

c) Anlagevermögen (Anlagespiegel siehe Anlage 1)

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

Die entgeltlich erworbenen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Hergestellte Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden auf Einzelkostenbasis zuzüglich angemessener Gemeinkostenzuschläge, soweit diese für die Herstellung notwendig sind, sowie für Verwaltungsgemeinkosten bewertet. Fremdkapitalzinsen sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Für abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Soweit Vermögensgegenständen ein niedrigerer Wert beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter im Einzelwert zwischen EUR 801 und EUR 1.000 werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 800 werden im Zeitpunkt des Zugangs voll abgeschrieben.

d) Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt.

Unfertige Erzeugnisse werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert, der mittels einer verlustfreien Bewertung festgestellt wird, bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten die Einzelkosten sowie angemessene Gemeinkostenzuschläge für die Fertigung sowie Verwaltungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen.

Die Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und eingeschränkter Verwendbarkeit ergaben, wurden durch Abwertungen berücksichtigt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden offen von den Vorräten gem. §268 Abs. 5 HGB abgesetzt.

e) Forderungen und sonstige Aktiva

Der Ansatz von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen erfolgt grundsätzlich zum Nennwert. Üblicherweise stehen hinsichtlich der Maschinen die Endabnahmen bei Auslieferung und Realisation noch aus. Die Maschinen werden zunächst in der Regel im laufenden Produktionsprozess eingesetzt ehe die Endabnahme erfolgt.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist eine Pauschalwertberichtigung wegen des allgemeinen Kreditrisikos abgesetzt worden.

Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände sind zum Nominalwert angesetzt.

f) Rückstellungen

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen werden nach dem PUC-Verfahren nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Basis eines Zinssatzes von 2,72 % p.a. sowie erwarteten Lohn- und Gehaltssteigerungen von 1,00 % und unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G ermittelt. Die Gesellschaft hat in 2010 von dem Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB Gebrauch gemacht und weist von dem gesamten Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 280 im Geschäftsjahr 1/15 = TEUR 19 aus. Der verbleibende Unterschiedsbetrag zum 31.12.2019 beläuft sich auf TEUR 93. Für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde, gemäß Art. 75 Abs. 6 EGHGB, erstmalig in 2016 anstelle eines 7-Jahres-Durchschnittzinssatzes ein 10-Jahres-Durchschnittzinssatzes herangezogen. Der daraus ermittelte Differenzbetrag in Höhe von EUR 59.564 unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Ergebnis Auswirkungen aufgrund der Änderung des Diskontierungssatzes wurden im operativen Ergebnis erfasst.

g) Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

h) Latente Steuern

Es werden im Jahresabschluss keine latenten Steuern angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

a) Aktiva

Die Forderungen an verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 757 aus dem Leistungsverkehr, sowie in Höhe von TEUR 5.318 aus Verlustausgleichsforderungen gegenüber dem Gesellschafter.

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft ein Disagio in Höhe von EUR 5.199 für ein in 2008 aufgenommenes Darlehen sowie Kostenabgrenzungen in Höhe von TEUR 144 (davon TEUR 44 konzernintern aus der DVS-Gruppe).

b) Passiva

aa) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31.12.2019 TEUR 6.550. Es wird zum Nominalwert angesetzt. Gemäß Gesellschafterbeschlüssen wurde das Kapital durch Einstellung in die Kapitalrücklage im Sinne von Bareinlagen wie folgt erhöht:

Beschluss vom 09.11.2009	1.450.000,00 €
Beschluss vom 07.06.2010	588.435,05 €
Beschluss vom 01.09.2014	1.500.000,00 €

Beschluss vom 10.04.2015	800.000,00 €
Beschluss vom 23.05.2016	1.200.000,00 €
Beschluss vom 12.05.2017	1.100.000,00 €
Beschluss vom 23.05.2018	400.000,00 €
Beschluss vom 10.04.2019	268.557,26 €
Stand Kapitalrücklage per 31.12.2019	7.306.992,31 €

Die anderen Gewinnrücklagen resultieren zu 108.801,34 € aus einem Beschluss vom 05.08.2009 und zu 2.763,61 aus einer Umbuchung des Gewinnvortrags 2004.

bb) Rückstellungen

Rückstellungen werden ausschließlich für ungewisse Verbindlichkeiten passiviert. Sie sind mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die sonstigen Rückstellungen betreffen:

31.12.2019	TEUR
Vertreterprovisionen	974
noch anfallende Kosten abgerechneter Aufträge	448
Abfindungen	85
Sonstige Personalkosten	627
Bauleistungen	85
Garantierückstellungen	315
übrige Rückstellungen	81
Gesamt	2.615

Die Gesellschaft hat Ertragssteuern für Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter (welche durch den Organträger geleistet wird) in Höhe von 20/17 gem. § 16 KStG zu tragen. Rückstellungsbedarf ergibt sich wegen zutreffender Vorauszahlungen nicht.

Rückstellungen für latente Steuern sind nicht gebildet worden. Latente Steuern werden beim Organträger ausgewiesen.

cc) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind geschäftsüblich durch Eigentumsvorbehalte besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind zu TEUR 1.630 (Vorjahr TEUR 3.368) aus Lieferungen und Leistungen und zu TEUR 3.500 (Vorjahr TEUR 2.500) aus Ausleihungen entstanden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern belaufen sich auf TEUR 167 (TEUR 0 Gewinnabführung; TEUR 167 Sonstige Verbindlichkeiten), im Vorjahr TEUR 420 (TEUR 268 Gewinnabführung).

Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 4.563 sind durch Grundpfandrechte gesichert.

Darüber hinaus bestehen für Lieferantenverbindlichkeiten die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten per 31.12.2019 setzen sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	Restlaufzeit ein bis fünf Jahre EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	Insgesamt EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.373.920,18	2.220.984,53	1.782.802,50	11.377.707,21
Vorjahr	7.602.264,55	1.649.917,73	1.367.371,95	10.619.554,23
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.314.060,33	0,00	0,00	2.314.060,33
Vorjahr	4.267.909,25	0,00	0,00	4.267.909,25
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.630.493,94	2.500.000,00	0,00	5.130.493,94
Vorjahr	3.367.971,81	2.500.000,00	0,00	5.867.971,81
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.725.669,13	0,00	0,00	1.725.669,13
Vorjahr	1.227.779,94	0,00	0,00	1.227.779,94
Gesamt	14.044.143,58	4.720.984,53	1.782.802,50	20.547.930,61
Gesamt Vorjahr	16.465.925,55	4.149.917,73	1.367.371,95	21.983.215,23

c) Haftungsverhältnisse

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen (Gruppenweite Kreditverträge):

Zur Ablösung von Darlehen und zur Refinanzierung der DVS TECHNOLOGY GRUOP konnte die Konzernmuttergesellschaft DVS TECHNOLOGY AG am 09.09.2019 einen strukturierten, fünfjährigen Konsortialdarlehensvertrag Laufzeit bis 28.09.2024) mit einem Bankenkonsortium abschließen; hieraus hat die Gesellschaft ausweislich der Bilanz zum 31.12.2019 gemäß DVS-Gruppendarlehensvertrag vom 09.09.2019 einen Betrag in Höhe von TEUR 2.500 gegenüber DVS Technology AG und einen Betrag in Höhe von TEUR 5.888 gegenüber Kreditinstituten (bilaterale Kredite) in Anspruch genommen.

Gemäß § 251 HGB bestehen Haftungsverhältnisse für eine gesamtschuldnerische Bürgschaftsverpflichtung gegenüber den Finanzierungspartnern des Bankenkonsortiums. Unsere Bürgschaftsverpflichtung enthält eine „Limitation Language“, die bezweckt, dass im Falle einer Haftungsanspruchsnahme die Kapitalerhöhungsvorschriften der §§ 30 und 31 GmbHG eingehalten werden. Es liegen keine Anhaltspunkte für ein gesteigertes Risiko der Inanspruchnahme vor. Für die zum Bilanzstichtag bestehenden Finanzverbindlichkeiten der DVS TECHNOLOGY GROUP haften wir gesamtschuldnerisch neben anderen Garanten wie folgt:

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 32.576.

Anhaltspunkte, die ein gesteigertes Risiko der Inanspruchnahme indizieren könnten, liegen nicht vor:

Die Finanzkennzahlen wurden in der Vergangenheit eingehalten, auch die Unternehmensplanung 2020 bis 2022 zeigt eine Einhaltung der Kennzahlen.

4. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgrund einer Änderung des § 277 HGB wurden ab dem 01.01.2016 die neuen Vorschriften zwecks Ausweis der Umsatzerlöse sowie der sonstigen betrieblichen Erträge angewendet.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2019	Vorjahr
Erlöse Maschinen Inland	5.452	8.513
Erlöse Maschinen Ausland	12.151	21.532
Erlöse Ersatzteile gesamt	10.181	6.191
Erlöse Lohnfertigung gesamt	2.086	3.113
Sonstige Erlöse	-87	5.238
Erlöse aus Vermietung	228	69
Erlösschmälerungen	-11	-20
Gesamt	30.000	44.636

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge aus Versicherungsfällen (TEUR 301), aus konzerninternen Weiterberechnungen (TEUR 249), Verkauf eines Anlageguts (Sale & Lease-Back; TEUR 89) sowie aus sonstigen Weiterberechnungen (TEUR 37).

Bei den Aufwendungen in Höhe von TEUR 19 handelt es sich um Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 7 EGHGB, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind. Es wurden mit nahestehenden Unternehmen keine Geschäfte zu marktunüblichen Konditionen durchgeführt.

5. Sonstige Angaben

a) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31.12.2019 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 3.911 für Verpflichtungen aus Miet-, Wartungs- und Leasingverträgen. Verbundene Unternehmen sind davon nicht betroffen (davon > 1 Jahr TEUR 2.942). Darin enthalten sind bestehende Restwerte zum Andienungszeitpunkt für acht Maschinen in Höhe von TEUR 652.

b) Ergebnisabführungsvertrag

Der zwischen der DVS-Technology GmbH und der Buderus Schleiftechnik GmbH bestehende Ergebnisabführungsvertrag ist durch Vertrag vom 17.10.2014 geändert worden. Die Eintragung erfolgte am 19.11.2014 im HRB 1156, Amtsgericht Wetzlar. Mit dem Änderungsvertrag wurden die Bestimmungen über die Verlustübernahme den geltenden Voraussetzungen, für eine wirksame steuerliche Organschaft, nach § 17 KStG in Verbindung mit § 302 des Aktiengesetzes, angepasst.

c) Angaben über die Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren durchschnittlich 131 gewerbliche, 85 angestellte Mitarbeiter sowie 24 Auszubildende beschäftigt.

d) Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2019 wurden die Geschäfte durch die Herren Josef Preis, Dr.-Ing. Phillip Utsch (bis 31.12.2019), Mario Preis (ab 01.12.2019) und Axel Loehr (ab 01.12.2019) geführt. Die Gesellschaft macht von den Befreiungsmöglichkeiten nach § 286 (4) HGB Gebrauch.

Für frühere Organmitglieder sind Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 99 gebildet worden sowie laufende Pensionen in Höhe von TEUR 9 p.a. gezahlt. Der Unterschiedsbetrag gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB beträgt TEUR 11.

e) Angaben zum Unternehmen

Buderus Schleiftechnik GmbH, Industriestraße 3, 35614 Asslar

Handelsregister B des Amtsgericht Wetzlar, HRB 1156

f) Konzernverhältnisse

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Teil von Unternehmen aufstellt ist:

Rothenberger 4xS Holding GmbH, Frankfurt am Main

Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 102182

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt ist:

DVS TECHNOLOGY AG, Dietzenbach

Amtsgericht Offenbach/M., HRB 50187

Die Veröffentlichung der Konzernabschlüsse erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger (eBanz).

g) Abschlussprüferleistungen

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt insgesamt 29.450,00 €. Der Betrag enthält folgende Leistungen:

a) Abschlussprüferleistungen	29.000,00 €
b) Sonstige Leistungen	450,00 €

h) Nachtragsbericht (§285 Nr. 33 HGB)

Im Januar 2020 wurden acht betriebsbedingte Kündigungen ausgesprochen. Hierfür werden Abfindungen i.H.v. TEUR 182 anfallen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

Ablar, im Februar 2020

BUDERUS Schleiftechnik GmbH

Geschäftsführung

Anlage 1: Anlagenspiegel

	Hist.AK/HK 01.01.19	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Hist.AK/HK 31.12.19
Anlagenspiegel 01.01.-31.12.2019	01.01.19				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	911.751,89	33.324,88	0,00	0,00	945.076,77
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	911.751,89	33.324,88			945.076,77
II. Sachanlagen	16.068.239,77	1.571.235,49	796.960,07	0,00	16.842.515,19

	Hist.AK/HK 01.01.19	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Hist.AK/HK 31.12.19
Anlagenspiegel 01.01.-31.12.2019					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	6.741.645,28		260.346,77	2.010.633,93	8.491.932,44
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.601.472,19	34.279,00	536.613,30		5.099.137,89
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	1.844.334,96	66.449,41			1.910.784,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.880.787,34	1.470.507,08		-2.010.633,93	1.340.660,49
Summe	16.979.991,66	1.604.560,37	796.960,07	0,00	17.787.591,96
	Abschreibungen				Abschreibungen
Anlagenspiegel	01.01.19	Zugang	Abgang	Umbuchungen	31.12.19
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	758.289,89	67.251,88	0,00	0,00	825.541,77
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	758.289,89	67.251,88			825.541,77
II. Sachanlagen	9.120.622,15	662.950,34	768.793,07	0,00	9.014.779,42
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	3.894.899,00	202.809,93	260.346,77		3.837.362,16
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.791.597,19	339.300,00	508.446,30		3.622.450,89
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	1.434.125,96	120.840,41			1.554.966,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00			0,00
Summe	9.878.912,04	730.202,22	768.793,07	0,00	9.840.321,19
Anlagenspiegel				Buchwert 31.12.19	Buchwert 31.12.18
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				119.535,00	153.462,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				119.535,00	153.462,00
II. Sachanlagen				7.827.735,77	6.947.617,62
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken				4.654.570,28	2.846.746,28
2. Technische Anlagen und Maschinen				1.476.687,00	1.809.875,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.				355.818,00	410.209,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				1.340.660,49	1.880.787,34
Summe				7.947.270,77	7.101.079,62

Beschlüsse

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde am 30.09.2020 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Buderus-Schleiftechnik GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Buderus-Schleiftechnik GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Buderus-Schleiftechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Göttingen, den 28.Februar 2020

BORNEMANN-Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dipl.-Kfm. Hermann Bornemann, Wirtschaftsprüfer
